

München, 30. Juli 2014

Telefónica Deutschland veröffentlicht Ergebnis für das erste Halbjahr 2014

- **Positive Trends in der Umsatzentwicklung** getrieben durch LTE und die Monetisierung des Datengeschäfts in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld
- **Deutlich stärkere Dynamik in der Neukundengewinnung** infolge verschiedener Initiativen im Privat- und Geschäftskundensegment
- **Solides Finanzprofil, auch nach Ausschüttung der Dividende**

„Die Verbesserung unserer operativen und finanziellen Performance im ersten Halbjahr 2014 reflektiert die konsequente Umsetzung unserer Strategie zur Monetisierung des mobilen Datengeschäfts, maßgeblich gestützt von einem sehr fokussierten Team“, sagte Rachel Empey (CFO).

Im Hinblick auf den geplanten Erwerb der E-Plus Gruppe kommentierte CSO Markus Haas: „Nachdem wir von der Europäischen Kommission die bedingte Freigabe erhalten haben und damit einen wichtigen Meilenstein verbuchen konnten, sind wir zuversichtlich, dass die Transaktion im dritten Quartal erfolgreich abgeschlossen wird. Wir haben bereits die ersten Schritte festgelegt im Hinblick auf die neue Organisation, die den Wandel von Telefónica Deutschland zu einem führenden digitalen Telekommunikationsunternehmen leiten wird.“

Operative und finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2014:

- **Im mobilen Postpaid-Segment wurden 152 Tausend Neuanschlüsse registriert**, eine beachtliche Steigerung gegenüber dem Vorquartal (Verdoppelung) und zum Durchschnitt der letzten vier Quartale.
- Die **Smartphone-Penetration** entwickelte sich weiterhin positiv und lag Ende Juni bei 33,1% (72,1% im Postpaid-Kundensegment von O₂ und 21,3% im Prepaid-Kundensegment von O₂). Auch die Nachfrage nach LTE-fähigen Mobilfunkgeräten war ungebrochen (etwa 86% der gesamten Absatzmenge an Smartphones).
- **Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.162 Mio. EUR**, eine Verbesserung des Trends auf -4,4% gegenüber dem Vorjahr (-8,8% im ersten Quartal 2014).
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen im Vorjahresvergleich um 2,5% zurück¹**, sodass gegenüber den vorherigen Quartalen ein besseres Ergebnis verbucht werden konnte. Dies war auf den Erfolg der neuen Angebote für Privat- und Geschäftskunden zurückzuführen und auf einen positiven Mix sowohl bei Neukunden als auch bei Vertragsverlängerungen von Bestandskunden. Zudem konnte eine Stabilisierung des rückläufigen Trends für die SMS-Nutzung verbucht werden.



¹ Bereinigt um den Effekt der gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte

- Die **Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL** gingen weiter zurück (-7,6% gegenüber dem Vorjahr), was auf eine geringere Anzahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse in einem wettbewerbsintensiveren Umfeld zurückzuführen war.
- Die **OIBDA-Marge zeigte einen Rückgang um 2,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr**. Ursächlich hierfür waren die höheren kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik. Dagegen blieb die Entwicklung des OIBDA im Vergleich zum Vorjahr stabil auf dem Niveau der vorherigen Quartale (-14,5% im Jahresvergleich).
- Der **Investitionsaufwand (CapEx) verringerte sich im Vorjahresvergleich um 10,9%** und belief sich insgesamt auf 134 Mio. EUR. Der Investitionsschwerpunkt lag weiterhin auf dem Ausbau des LTE-Netzes, wohingegen im Vorfeld der geplanten Übernahme der E-Plus Gruppe bei den Investitionen insgesamt ein vom Vorjahr abweichender Verlauf der Investitionsplanung zu beobachten war.
- Der **Free Cash Flow vor Dividenden (FCF)² belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 397 Mio. EUR** (gegenüber 345 Mio. EUR im Jahr 2013). Diese starke Umwandlung des Operating Cashflow beruhte in erster Linie auf höheren Rechnungsabgrenzungsposten, die sich im Berichtszeitraum positiv auf die Entwicklung des Working Capital auswirkten.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** lagen Ende Juni 2014 bei 634 Mio. EUR (im Vergleich zu 468 Mio. EUR am 31. Dezember 2013). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad³ von 0,6x.



² Der Free Cash Flow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cash Flows aus Investitionstätigkeit.

³ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Ende Juni 2014 belief sich die **Anzahl der Kundenanschlüsse von Telefónica Deutschland auf 25,1 Mio.** und blieb damit gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil (-0,9%). Die Mobilfunkanschlüsse blieben mit 19,4 Mio. (+0,1% im Vorjahresvergleich) ebenfalls weitgehend unverändert, während die Festnetzanschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 4,2% auf 5,7 Mio. zurückgingen.

Geschäftliche Highlights des zweiten Quartals 2014:

- Seit dem 8. April 2014 ist das erweiterte „O₂ Blue All-in“-Portfolio auf dem deutschen Markt erhältlich. Der Zugang zu LTE ist in allen Tarifen inbegriffen. Darüber hinaus wurde ein neuer Tarif für Kunden mit hohen Datenvolumen eingeführt („O₂ Blue All-in Premium“).
- Am 20. Mai 2014 wurden für das „O₂ Blue All-in“-Portfolio integrierte Roaming-Pakete auf den Markt gebracht, die mit ihren enthaltenen monatlichen Datenvolumen ein unbeschwertes Surfen im EU-Ausland ermöglichen.
- Stärkung unserer digitalen Ausrichtung durch den weiteren Rollout der „O₂ Guru“-Initiative. Damit wird den Kunden ein besseres digitales Erlebnis vermittelt und die Nutzung von Smartphones erleichtert.
- Am 4. Juni 2014 führte Telefónica Deutschland die neuen „O₂ Blue All-in DSL Professional“-Tarife ein, die einen professionellen Rundum-Service, eine schnelle Internetverbindung mit bis zu 50 Mbit/s und eine Sprach-Flatrate in alle deutschen Fest- und Mobilfunknetze bieten.
- Unser Mobilfunknetz ist bereits seit dem 21. Juli 2014 in der Lage mobile voice over LTE (mVoLTE) Anrufe mit einer entsprechenden SIM Karte und kompatiblen Geräten in den Städten München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf zu unterstützen.

In den ersten sechs Monaten 2014 wurden im **mobilen Postpaid-Segment** 230 Tausend neue Anschlüsse registriert. Die Anzahl der Neuanschlüsse im zweiten Quartal (152 Tausend) übertraf den Durchschnitt der letzten vier Quartale um mehr als das Doppelte. Die positive Entwicklung der Neuanschlüsse konnte aufgrund kontinuierlicher kommerzieller Ausgaben beibehalten werden - mit einem positiven Mix bei Neukunden und Vertragserneuerungen – sowie einer positiven Entwicklung der Abwanderungsrate. Die Postpaid-Kundenbasis stieg auf 10,5 Mio. (+2,5% gegenüber dem Vorjahr). Der Anteil an den gesamten Mobilfunkanschlüssen erhöhte sich damit Ende Juni um 1,2 Prozentpunkte auf 54,1%.

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden im Quartal 9 Tausend neue Anschlüsse verzeichnet; mit einem Rückgang der Anschlüsse um 195 Tausend zwischen Januar und Juni 2014. Dies lag in erster Linie in der starken Performance der Zweitmarken begründet. Ende Juni belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 8,9 Mio. (-2,5% gegenüber dem Vorjahr).

Sowohl im ersten Halbjahr 2014 als auch im zweiten Quartal wurde gegenüber dem Vorjahr eine etwas bessere **Abwanderungsrate** registriert. Diese belief sich auf jeweils 2,1% und 1,9%. Im Postpaid-Bereich blieb die Abwanderungsrate im Vorjahresvergleich stabil und betrug 1,4% (1,3% im zweiten Quartal, eine Verbesserung von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal). Dies reflektiert den Erfolg der kontinuierlichen Maßnahmen zur Kundenbindung.

Ende Juni 2014 lag die **Smartphone-Penetration** bei 33,1%⁴, womit gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verbesserung von 4,3 Prozentpunkten verbucht wurde. Im Postpaid-Privatkundengeschäft von O₂ wurde eine Penetration von 72,1% erreicht (+4,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr). Auch im Prepaid-Bereich erhöhte sich die Smartphone-Penetration und lag im Privatkundensegment von O₂ bei 21,3% (+6,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Bei unserer Zweitmarke Fonic erreichte sie beachtliche 32,3% (+16,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Der Anteil LTE-fähiger Mobilfunkgeräte an den gesamten Smartphone-Verkäufen hat sich weiter erhöht und lag im Berichtszeitraum zwischen Januar und Juni bei 82% (86% im zweiten Quartal). Dies war auf die gestiegene LTE-Nachfrage von Neu- und Bestandskunden zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2014 lag der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** bei 12,3 EUR (12,5 EUR im zweiten Quartal) und ging damit gegenüber dem Vorjahr um 2,6% zurück (-2,5% MTR-bereinigt). Damit wurde im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr eine bessere Entwicklung als im ersten Quartal erzielt.

Auf MTR-bereinigter Basis verringerte sich der ARPU im Postpaid-Segment⁵ in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 4,5% auf 18,7 EUR (-4,7% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Im zweiten Quartal lag der ARPU im Postpaid-Segment bei 18,8 EUR und sank somit gegenüber dem Vorjahr um 4,2% auf MTR-bereinigter Basis und 4,4% auf nicht MTR-bereinigter Basis. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorquartal war in erster Linie auf den positiven Mix bei Neukunden und Vertragserneuerungen sowie die Stabilisierung des Rückgangs der SMS-Volumen zurückzuführen.



⁴ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

⁵ Seit dem 1. Januar 2014, werden M2M-SIM Karten bei der Berechnung des Postpaid Churn und ARPU nicht mehr hinzugezogen

Die Nutzung LTE-fähiger Smartphones und entsprechender Tarife durch Neu- und Bestandskunden war weiterhin ein wesentlicher Faktor für die ARPU-Entwicklung. Dies konnte allerdings weiterhin noch nicht die negativen Effekte kompensieren, die sich aus den rückläufigen SMS-Volumen und den laufenden Tariferneuerungen zu günstigeren Verträgen des bestehenden Kundenstamms ergaben.

MTR-bereinigt stieg der ARPU im Prepaid-Segment in den ersten sechs Monaten 2014 um 1,6% und lag bei 5,1 EUR (+1,3% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Ursächlich hierfür waren die verstärkte Nutzung von Datentarifen in diesem Segment sowie die Stabilisierung der Trends bei der SMS-Nutzung.

Ende Juni lag die Anzahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** bei 2,2 Mio. (-4,5% im Vorjahresvergleich), nachdem diese in der ersten Jahreshälfte infolge eines deutlich intensiveren Wettbewerbsumfelds um 53 Tausend zurückgegangen waren (-35 Tausend im zweiten Quartal).

Im Wholesale-Breitbandgeschäft wurden 27 Tausend neue Anschlüsse in den ersten sechs Monaten 2014 registriert (24 Tausend im zweiten Quartal).

Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf 2.284 Mio. EUR (1.162 Mio. EUR im zweiten Quartal). Dies entspricht einem Rückgang von 6,5% gegenüber dem Vorjahr auf MTR-bereinigter Basis (-6,6% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Im zweiten Quartal gingen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf MTR-bereinigter Basis um 4,3% zurück (-4,4% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Damit wurde gegenüber dem Vorquartal eine deutliche Verbesserung realisiert (-8,7% im Vorjahresvergleich auf MTR-bereinigter Basis; -8,8% auf nicht MTR-bereinigter Basis).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** lagen in der ersten Jahreshälfte bei 1.435 Mio. EUR und verringerten sich auf MTR-bereinigter Basis gegenüber dem Vorjahr um 3,0% (-3,1% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Im zweiten Quartal betrugen die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen 728 Mio. EUR, was einer Steigerung gegenüber den vorhergehenden Quartalen entspricht (-2,5% im Vorjahresvergleich auf MTR-bereinigter Basis und -2,7% auf nicht MTR-bereinigter Basis). Das Privatkundensegment von O₂ leistete erneut den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung. Die kontinuierlichen kommerziellen Ausgaben hatten eine bessere Wachstumsdynamik und einen positiven Mix bei Neukunden und Vertragserneuerungen zur Folge. Des Weiteren stabilisierten sich die Trends im Hinblick auf die SMS-Nutzung. Im ersten Halbjahr 2014 trugen die Umsatzerlöse aus Bundles in diesem Segment mit 68,2% zum Gesamtumsatz aus Mobilfunkdienstleistungen bei. Dies entspricht einem Anstieg von 6,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.

Die **Umsätze im mobilen Datengeschäft** beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2014 auf insgesamt 704 Mio. EUR (-1,4% im Vorjahresvergleich). Ihr prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen lag damit bei 49% (+0,9 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich). Im zweiten Quartal gingen die Umsätze im mobilen Datengeschäft gegenüber dem Vorjahr um 1,5% auf 354 Mio. EUR zurück.

Der Datenumsatz ohne SMS war erneut der größte Umsatztreiber und erreichte 508 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014 (256 Mio. EUR im zweiten Quartal). Im Vorjahresvergleich wurde somit eine Verbesserung von jeweils 10,6% und 9,1% erzielt. Der Datenumsatz ohne SMS gemessen am gesamten Datenumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr weiter auf 72,3%, ein Anstieg um 7,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie, das mobile Datengeschäft zu monetisieren.

Bei den Umsätzen aus SMS zeigte sich eine Stabilisierung des rückläufigen Trends (-21,6% gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal und -24,6% im ersten Quartal).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** beliefen sich im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2014 auf 264 Mio. EUR und gingen damit im Vorjahresvergleich um 21,1% zurück. Nahezu alle Mobilfunk-Hardware-Verkäufe waren auf das Vertriebsmodell „O₂ My Handy“ zurückzuführen. Im zweiten Quartal lagen die Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware bei 144 Mio. EUR (-6,9% im Vorjahresvergleich) und

zeigten damit eine bessere Entwicklung als im Vorquartal (-33,2% gegenüber dem Vorjahr). Ausschlaggebend hierfür war die Einführung neuer Mobilfunkgeräte und ausgewählter Hardware-Bundles mit Tarifen des „O₂ Blue All-in“-Portfolios; zusätzlich im zweiten Quartal vorangetrieben durch die Markenkampagne „#YouCanDo“.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL** erreichten 581 Mio. EUR im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2014 (287 Mio. EUR im zweiten Quartal). Dies entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von jeweils 7,3% und 7,6% und reflektiert in erster Linie den Rückgang der Kundenbasis im DSL-Privatkundengeschäft und das intensivere Wettbewerbsumfeld im zweiten Quartal.

Die **betrieblichen Aufwendungen** lagen im ersten Halbjahr 2014 bei 1.841 Mio. EUR und gingen im Vorjahresvergleich um 3,7% zurück. Im zweiten Quartal beliefen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 932 Mio. EUR, was einem Rückgang von 1,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf folgenden Faktoren:

- Der **Materialaufwand und bezogene Leistungen** gingen im Sechsmonatszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 9,4% auf 883 Mio. EUR und im zweiten Quartal um 3,7% auf 455 Mio. EUR zurück. Ursächlich hierfür waren die geringeren Kosten für die Terminierung von SMS und die im Vorjahresvergleich niedrigeren Mobilfunk-Hardware-Verkäufe, insbesondere im ersten Quartal.
- Der **Personalaufwand** stieg im Zeitraum zwischen Januar und Juni im Jahresvergleich um 2,7% auf 213 Mio. EUR und auf 105 Mio. EUR im zweiten Quartal. Dies war auf die allgemeine Erhöhung der Gehälter im Juli 2013 zurückzuführen.
- Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 2,2% auf 745 Mio. EUR zu (+0,9% im Vorjahresvergleich auf 372 Mio. EUR im zweiten Quartal). Ausschlaggebend hierfür waren die kontinuierlichen kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug 486 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014 und war damit gegenüber dem Vorjahr um 15,1% rückläufig. Im zweiten Quartal belief sich das OIBDA auf 252 Mio. EUR (-14,5% im Vorjahresvergleich) und knüpfte damit an die Entwicklung der Vor quartale an. Folglich sank die OIBDA-Marge von Januar bis Juni gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte auf 21,3% und im zweiten Quartal um 2,5 Prozentpunkte auf 21,7%.

Das OIBDA vor Gruppengebühren belief sich in der ersten Hälfte des Jahres auf 515 Mio. EUR (-14,6% im Vorjahresvergleich) und auf 265 Mio. EUR im zweiten Quartal (-14,5% im Vorjahresvergleich). Die OIBDA-Marge lag bei jeweils 22,6% und 22,8%, dies entspricht einem Rückgang von 2,1 Prozentpunkten im ersten Halbjahr und von 2,7 Prozentpunkten im zweiten Quartal.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das OIBDA-Ergebnis hauptsächlich durch den Umsatzrückgang und die anhaltenden kommerziellen Ausgaben zur Steigerung der Wachstumsdynamik beeinflusst.

Die **Abschreibungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf insgesamt 534 Mio. EUR und gingen damit gegenüber dem Vorjahr um 5,7% zurück. Diese Entwicklung lag hauptsächlich in bereits vollständig abgeschriebenene Vermögenswerten begründet, überwiegend im Bereich Software.

Im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2014 wurde ein **Betriebsergebnis** in Höhe von -48 Mio. EUR ausgewiesen, verglichen mit 6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das **Finanzergebnis** lag am 30. Juni 2014 bei -16 Mio. EUR und blieb damit gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

Das Unternehmen erfasste weder im Sechsmonatszeitraum zum 30. Juni 2014 noch im Vergleichszeitraum in 2013 einen wesentlichen **Ertragssteueraufwand**.

Das **Periodenergebnis** nach Steuern lag im ersten Sechsmonatszeitraum 2014 bei -64 Mio. EUR, verglichen mit -10 Mio. EUR von Januar bis Juni 2013.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** verringerte sich im Vorjahresvergleich um 10,1% und belief sich im ersten Halbjahr 2014 insgesamt auf 266 Mio. EUR. Im zweiten Quartal wurde ein Investitionsaufwand von 134 Mio. EUR registriert, was einem Rückgang von 10,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies reflektiert den Investitionsschwerpunkt auf dem Ausbau des LTE-Netzes und die vom Vorjahr zeitlich abweichende Investitionsplanung.

Der **Operating Cash Flow (OIBDA minus CapEx)** ging im Zeitraum von Januar bis Juni um 20,5% auf 219 Mio. EUR zurück.

Der **Free Cash Flow** vor Dividenden (FCF)⁶ betrug 397 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014, verglichen mit 345 Mio. EUR im Jahr 2013. Die starke Umwandlung des Operating Cashflow in den Free Cash Flow war die Folge eines höheren Wertbeitrags aus dem Working Capital in Höhe von 191 Mio. EUR im Jahr 2014 verglichen mit 91 Mio. EUR im Jahr 2013. Dieser Anstieg wurde in erster Linie durch die höheren Rechnungsabgrenzungsposten im Berichtszeitraum begünstigt, die hauptsächlich durch erhaltene Anzahlungen verursacht wurden.



⁶ Der Free Cash Flow vor Dividenden wird definiert als die Summe des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit im Zusammenhang und des Cash Flows aus Investitionstätigkeit.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden** lagen Ende Juni 2014 bei 634 Mio. EUR, verglichen mit 468 Mio. EUR per 31. Dezember 2013. Dies war in erster Linie auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai zurückzuführen. Infolgedessen stieg der Verschuldungsgrad⁷ auf 0,6x.



⁷ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP Ausgewählte Konzernfinanzkennzahlen

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni			1. Januar bis 30. Juni		
	2014	2013	% Veränd.	2014	2013	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,162	1,216	(4.4)	2,284	2,445	(6.6)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	252	294	(14.5)	486	572	(15.1)
OIBDA-Marge	21.7%	24.2%	(2.5%-p.)	21.3%	23.4%	(2.1%-p.)
Gruppengebühren	13	16	(16.1)	30	31	(4.4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	265	310	(14.5)	515	603	(14.6)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	22.8%	25.5%	(2.7%-p.)	22.6%	24.7%	(2.1%-p.)
Betriebsergebnis	(15)	8	> (100,0)	(48)	6	> (100,0)
Periodenergebnis	(24)	3	> (100,0)	(64)	(10)	> 100,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.02)	0.00	> (100,0)	(0.06)	(0.01)	> 100,0
CapEx	(134)	(151)	(10.9)	(266)	(296)	(10.1)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx)	117	143	(18.2)	219	276	(20.5)
Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (2)	289	239	21.0	397	345	15.1

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.116.945 Tsd.

(2) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(In Tausend)	2014		2013				Veränd.		% Veränd.	
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4	Q2'14 vs. Q2'13	Q2'14 vs. Q2'13		
Endkundenanschlüsse	23,876	23,964	24,219	24,216	24,306	24,042	(252)	(252)	(1.0)	(1.0)
Festnetztelefonie	2,109	2,078	2,213	2,176	2,145	2,125	(98)	(98)	(4.5)	(4.5)
Internet und Datenanschlüsse	2,492	2,450	2,630	2,583	2,543	2,516	(133)	(133)	(5.1)	(5.1)
Schmalband	266	259	295	288	277	272	(29)	(29)	(10.1)	(10.1)
Breitband	2,226	2,191	2,336	2,295	2,266	2,244	(104)	(104)	(4.5)	(4.5)
Mobilfunkanschlüsse	19,275	19,436	19,325	19,411	19,576	19,401	25	25	0.1	0.1
Prepaid	8,911	8,920	9,124	9,151	9,261	9,115	(231)	(231)	(2.5)	(2.5)
Postpaid	10,364	10,516	10,201	10,261	10,316	10,286	256	256	2.5	2.5
davon M2M	95	98	83	85	90	91	13	13	15.1	15.1
Postpaid (%)	53.8%	54.1%	52.8%	52.9%	52.7%	53.0%			1.2%-p.	1.2%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	32.8%	33.1%	27.9%	28.8%	29.8%	31.4%			4.3%-p.	4.3%-p.
Pay TV	–	–	51	46	42	–	(46)	(46)	(100.0)	(100.0)
Wholesale Anschlüsse (2)	1,128	1,152	1,113	1,127	1,130	1,125	25	25	2.2	2.2
Anschlüsse gesamt	25,004	25,116	25,332	25,343	25,437	25,167	(227)	(227)	(0.9)	(0.9)

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2014		2013				% Veränd. Q2'14 vs. Q2'13
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4	
ARPU (in EUR)	12.1	12.5	12.5	12.7	12.9	12.5	(2.1)
Prepaid	5.0	5.2	5.0	5.1	5.4	5.1	2.6
Postpaid excl. M2M	18.5	18.8	19.5	19.6	19.8	19.3	(4.4)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.1	6.2	6.2	6.2	(1.6)
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	72.5%	63.4%	65.4%	67.6%	69.6%	7.1%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	7,775	7,444	7,691	7,497	7,520	1.1
Churn (%)	2.4%	1.9%	2.4%	2.1%	2.1%	2.8%	(0.2%-p.)
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.3%	1.5%	1.3%	1.4%	2.1%	0.0%-p.

Ungeprüft

	2014		2013				% Veränd. Jan - Juni
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	
ARPU (in EUR)	12.1	12.3	12.5	12.6	12.7	12.7	(2.6)
Prepaid	5.0	5.1	5.0	5.0	5.2	5.1	1.3
Postpaid excl. M2M	18.5	18.6	19.5	19.6	19.6	19.5	(4.7)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.1	6.2	6.2	6.2	(1.4)
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	72.0%	72.3%	63.4%	64.4%	65.5%	66.5%	7.8%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,572	15,347	7,444	15,135	22,632	30,152	1.4
Churn (%)	2.4%	2.1%	2.4%	2.2%	2.2%	2.4%	(0.1%-p.)
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.4%	1.5%	1.4%	1.4%	1.6%	0.0%-p.

Anmerkungen:

- ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.
- % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.
- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,162	1,216	(54)	(4.4)	2,284	2,445	(162)	(6.6)
Sonstige Erträge	22	23	(0)	(0.9)	43	38	5	12.6
Betriebliche Aufwendungen	(932)	(944)	12	(1.2)	(1,841)	(1,911)	70	(3.7)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(455)	(473)	18	(3.7)	(883)	(974)	92	(9.4)
Personalaufwand	(105)	(103)	(3)	2.7	(213)	(208)	(6)	2.7
Sonstige Aufwendungen	(372)	(369)	(3)	0.9	(745)	(729)	(16)	2.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	252	294	(43)	(14.5)	486	572	(87)	(15.1)
OIBDA-Marge	21.7%	24.2%		(2.5%-p.)	21.3%	23.4%		(2.1%-p.)
Abschreibungen	(267)	(286)	19	(6.7)	(534)	(566)	32	(5.7)
Betriebsergebnis	(15)	8	(23)	> (100,0)	(48)	6	(54)	> (100,0)
Finanzergebnis	(8)	(5)	(3)	62.3	(16)	(16)	0	(1.3)
Ergebnis vor Steuern	(24)	3	(27)	> (100,0)	(64)	(10)	(54)	> 100,0
Ertragsteuern	(0)	(0)	0	(64.1)	0	0	(0)	(20.4)
Periodenergebnis	(24)	3	(27)	> (100,0)	(64)	(10)	(54)	> 100,0
Anzahl der Aktien in Millionen	1,117	1,117	-	-	1,117	1,117	-	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.02)	0.00	(0.02)	> (100,0)	(0.06)	(0.01)	(0.05)	> 100,0

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.116.945 Tsd.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2014	2013	Veränderung	% Veränd.	2014	2013	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,162	1,216	(54)	(4.4)	2,284	2,445	(162)	(6.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	872	903	(31)	(3.4)	1,699	1,816	(117)	(6.4)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	728	748	(20)	(2.7)	1,435	1,481	(46)	(3.1)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	144	155	(11)	(6.9)	264	335	(71)	(21.1)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	287	311	(24)	(7.6)	581	626	(46)	(7.3)
Sonstige Umsatzerlöse	2	2	0	18.3	4	3	1	36.5

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2014	2013		
Langfristige Vermögenswerte	6,935	7,168	(232)	(3.2)
Geschäfts- oder Firmenwerte	706	706	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	2,717	2,884	(167)	(5.8)
Sachanlagen	2,818	2,896	(77)	(2.7)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	111	99	12	12.1
Latente Steueransprüche	584	584	0	0.0
Kurzfristige Vermögenswerte	2,313	1,854	459	24.8
Vorräte	110	89	21	23.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,172	1,035	137	13.2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	25	21	4	19.1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,006	709	298	42.0
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	9,249	9,021	227	2.5
Eigenkapital	5,399	5,999	(600)	(10.0)
Gezeichnetes Kapital	1,117	1,117	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	4,280	4,880	(600)	(12.3)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	2	2	–	–
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital	5,399	5,999	(600)	(10.0)
Langfristige Schulden	2,263	1,452	811	55.9
Langfristige verzinsliche Schulden	1,813	1,343	470	35.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	47	5	42	> 100.0
Langfristige Rückstellungen	139	104	34	33.0
Rechnungsabgrenzungsposten	264	0	264	> (100.0)
Kurzfristige Schulden	1,587	1,571	16	1.0
Kurzfristige verzinsliche Schulden	13	102	(89)	(87.6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,099	1,074	25	2.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	289	222	68	30.5
Kurzfristige Rückstellungen	3	4	(0)	(10.2)
Rechnungsabgrenzungsposten	183	170	13	7.9
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	634	468	167	35.7
Verschuldungsgrad (2)	0.6x	0.4x		45.9

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.812.596 Tsd. EUR in 2014 und 1.342.584 Tsd. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingschulden (43.913 Tsd. EUR in 2014 und 1.340 Tsd. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (12.687 Tsd. EUR in 2014 und 102.059 Tsd. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingschulden (15.254 Tsd. EUR in 2014 und 1.649 Tsd. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (92.234 Tsd. EUR in 2014 und 83.209 Tsd. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (151.233 Tsd. EUR in 2014 und 188.013 Tsd. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (464 Tsd. EUR in 2014 und 458 Tsd. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (1.006.275 Tsd. EUR in 2014 und 708.545 Tsd. EUR in 2013).

Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (1.150 Mio. EUR in 2014; 1.237 Mio. EUR in 2013), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Herleitung des Cashflows und OIBDA minus Capex

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2014		2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	234	486	278	572	864	1,237
- CapEX	(132)	(266)	(146)	(296)	(468)	(666)
= Operating Cashflow (OpCF)	102	219	133	276	396	571
+ Silent Factoring (1)	178	153	129	214	266	219
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(161)	39	(146)	(123)	(89)	(87)
Veränderung des Working Capitals	17	191	(17)	91	177	132
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	-	-	-	-	-	(76)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen, Sachanlagen und andere Effekte	1	1	-	-	-	107
+ Nettozinszahlungen	(4)	(7)	(4)	(10)	(15)	(21)
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(8)	(7)	(7)	(12)	(15)	(14)
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (4)	107	397	105	345	543	699
+/- Eigenkapitalveränderungen (2)	-	(525)	-	(503)	(503)	(503)
= Free Cashflow nach Dividendenzahlungen	107	(128)	105	(158)	40	196
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	468	468	842	842	842	842
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	120	38	25	(60)	(64)	(178)
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände (3)	-	-	-	-	7	-
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	481	634	762	940	745	468

- (1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 153 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014 und 214 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013 (Transaktionen fanden im Januar und März 2014 sowie im März, Juni und September 2013 statt).
(2) Dividendenzahlung in Höhe von 525 Mio. EUR im Mai 2014. Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.
(3) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Telefonica Online Services GmbH wurden zum 30. September 2013 als zur Veräußerung gehalten. Die Verkaufstransaktion wurde zum 31. Oktober 2013 abgeschlossen.
(4) Der Free Cashflow vor Dividendenzahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

	2014		2013			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividendenzahlungen (in Millionen)	107	397	105	345	543	699
Anzahl Aktien (in Millionen)	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.10	0.36	0.09	0.31	0.49	0.63

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2014	2013	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,006	709	42.0
A Liquidität	1,006	709	42.0
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	152	188	(19.5)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	13	102	(87.6)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	2	> 100,0
C Kurzfristige Finanzschulden	28	104	(73.1)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(1,130)	(793)	42.4
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	92	83	10.8
Langfristige verzinsliche Schulden	1,813	1,343	35.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	44	1	> 100,0
F Langfristige Finanzschulden	1,857	1,344	38.1
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,764	1,261	39.9
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	634	468	35.7

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden (1.812.596 Tsd. EUR in 2014 und 1.342.584 Tsd. EUR in 2013) + sonstige langfristige Leasingschulden (43.913 Tsd. EUR in 2014 und 1.340 Tsd. EUR in 2013) + kurzfristige verzinsliche Schulden (12.687 Tsd. EUR in 2014 und 102.059 Tsd. EUR in 2013) + sonstige kurzfristige Leasingschulden (15.254 Tsd. EUR in 2014 und 1.649 Tsd. EUR in 2013) minus langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (92.234 Tsd. EUR in 2014 und 83.209 Tsd. EUR in 2013) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (151.233 Tsd. EUR in 2014 und 188.013 Tsd. EUR in 2013) minus Darlehen an Dritte enthalten in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (464 Tsd. EUR in 2014 und 458 Tsd. EUR in 2013) minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (1.006.275 Tsd. EUR in 2014 und 708.545 Tsd. EUR in 2013).

Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations

Marion Polzer, Manager Investor Relations

Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht von Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen.

In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen stellen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil davon oder sollten als solches ausgelegt werden, und sind nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf oder ein Ansuchen eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.